

# Calwer Wochenblatt

Nr. 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

erschint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Druckerei befindet sich in Calw und in nächster  
Umgebung 9 Bg. die Seite, weiter entfernt 12 Bg.

Dienstag, den 21. Januar 1902.

Wochenschriftlicher Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1.10  
im Land Nr. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk Nr. 1.25.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 20. Jan. An der neuen Straße nach Altburg wird aufs eifrigste gearbeitet. Mehr als 100 Arbeiter sind an dem Bau beschäftigt. Die Straße ist vom Schloßberg an bis ins Scherwäldle in Angriff genommen. Bei den Grabarbeiten werden am Schloßberg und den hinteren Schloßwiesen bis jetzt keine Felsen angetroffen, dagegen finden sich im Scherwäldle eine große Menge von harten und schönen Bausteinen. Im Scherwäldle werden täglich Sprengungen von Felsen vorgenommen. Der Bau der Straße, welcher im Herbst dieses Jahres vollendet sein soll, wird durch das gute Wetter sehr begünstigt.

\* Calw, 19. Jan. Im hiesigen Liederfranz hat in der letzten Zeit ein Dirigentenwechsel stattgefunden. Nach 20jähriger, reicher und treuer Wirksamkeit hat Dr. Mittelschullehrer Müller die Direktorstelle zum größten Bedauern der Sänger des Liederfranzes niedergelegt. Dr. Müller hat im Jahr 1882 von der Neugestaltung des Liederfranzes an das Direktorium mit kundiger und sicherer Hand geführt und auf den Schwäbischen Sängerbundesfesten mit seiner Sängerschaft zweimal einen Preis errungen. In Anbetracht der großen und bleibenden Verdienste, die sich Dr. Müller um den Liederfranz erworben hat, wurde der verdiente Direktor zum Ehrenmitglied und Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Die Ehrung wird dem Geschehen in einem schön ausgestatteten Diplom überreicht werden.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]  
Se. Königl. Majestät haben am 17. d. M. allergnädigst geruht, den Gerichtsnotar Karlein in Calw seinem Ansuchen gemäß in den bleibenden Ruhestand zu versetzen.

Am 17. Januar d. Js. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Flözlingen, Bez. Roitweil, dem Unterlehrer Johannes

Marquardt in Stammheim, Bez. Calw, in Oberweissach, Bez. Badnang, dem Unterlehrer August Bauer in Gchingen, Bez. Calw, übertragen worden.

II Stammheim, 18. Jan. Gestern Nacht zwischen 2 und 3 Uhr wurde hier an 2 verschiedenen Orten (Delmüller Graf und Kaufmann Ulrich) eingebrochen. Bei ersterem ließ der Dieb 8 M. an Geld, sowie Tabak, Zigarren zc. mitlaufen, bei letzterem wurde die Ladentasse samt Inhalt (ca. 30 M.) mitgenommen, nachdem mit einer Art die Thüre erbrochen worden war. Durch eine an der Ladentüre angebrachte elektrische Glocke wurde Dr. Ulrich aus dem Schlaf geweckt, kam aber zu spät um den raffinierten Langfinger an der Ausübung seiner That zu hindern. Der oder die Thäter scheinen mit den Verhältnissen genau bekannt gewesen zu sein. Leider hat man von denselben bis jetzt noch keine Spur.

Altensteig, 16. Jan. Die Zufuhr an Vieh auf den gestrigen Markt war zahlreich. Gehandelt wurde bei etwas zurückgehenden Preisen in Fett- und Jungvieh ziemlich viel; schleppend dagegen blieb der Umsatz in Kühen und Jungvieh. Auf dem Schweinemarkt überstieg die Nachfrage das Angebot bedeutend, weswegen die Jungschweine sehr teuer bezahlt wurden; das Paar Käufer galt 45—110 M., Milchschweine 30—42 M.

Stuttgart, 18. Jan. Die volkswirtschaftl. Kommission der Abg.-Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Bahnen Welzheim-Schorndorf und Tübingen-Herrenberg genehmigt. Die Bahn Welzheim-Schorndorf wurde gegen die Stimmen der Zentrumsabgeordneten Nieber, Rembold, Vogler und Krug, die für Welzheim-Gmünd eintraten, angenommen. Die Bahn Tübingen-Herrenberg wurde einstimmig genehmigt und beschlossen, die Regierung zu ersuchen, den Bau der Bahn Böblingen-Weil i. S. im Hinblick auf den Beschluß der Kammer vom

Jahre 1900 (Berücksichtigung) und auf die damalige Erklärung der Regierung, daß diese Bahn ein dringendes Verkehrsbedürfnis sei, gleichzeitig mit dem Bau der Bahn Tübingen-Herrenberg auszuführen.

## Stuttgart, 20. Jan. Brand des

Stuttgarter Hoftheaters. Gleich nach Mitternacht entstand auf bis jetzt — früh 5 Uhr — noch nicht aufgeklärte Weise — man vermutet allerdings Brandstiftung — angeblich im Nordgiebel unter dem Dach ein Brand, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff. In kaum glaublicher Schnelligkeit erschien die gesamte Berufsfeuerwehr und arbeitete mit zielbewusster Sicherheit an der Dämpfung des wütenden Elements, das inzwischen den Schnürboden erfaßt hatte. In 5 Minuten war der ganze Bühnenraum ein Flammenmeer, gegen das die hineingeworfenen Wassermassen vergeblich anzukämpfen suchten. Der Musikalienverwalter konnte zeitig den wertvollen Inhalt seiner 3 Magazine zum größten Teil in Sicherheit bringen. Von der Damengarderobe konnte nur wenig, von der Herrengarderobe, den Waffenvorräten zc. das meiste gerettet werden. Von der hiesigen Garnison rückte zunächst das kommandierte Feuerpfeil rasch an und nach und nach trafen sämtliche alte Mannschaften der hiesigen Regimenter ein, um bei den umfangreichen Lösch- und Rettungsarbeiten einzugreifen. Um 3 Uhr 15 Min. ist der Mittelgiebel des Zuschauerraums eingestürzt. Die südliche Ecke gegen das Residenzschloß blieb so ziemlich verschont. Im Verbindungsbogen zum Residenzschloß wurden sämtliche brennbare Gebäudeteile abgebrochen, um das Schloß zu isolieren. Um 3 Uhr kam der König mit dem Dienst auf der Brandstätte an, ließ sich von Branddir. Jacoby Rapport erstatten, besuchte auch, trotz des in Strömen herabfließenden Wassers, unter Fackelbeleuchtung den 1. Rang, um einen Blick in den Zuschauerraum zu werfen, dessen Anblick jeder Beschreibung spottet. Herabgestürzte glimmende Balken versperrten den freien Ausblick in den ganzen Raum. Die Seitenwand gegen den K. Privatgarten brannte

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Lady Diana's Geheimnis.

Roman von Florence Marriat.

Fortsetzung.

„D, dieser Schurke!“ rief Antony entrüstet.

„Ich war ein stolzes Mädchen und konnte diesen Schimpf nicht ertragen. In meiner Verzweiflung floh ich zu meinem Bruder, der sich jetzt, meine schreckliche Lage erkennend, voll Erbarmen zeigte. Er brachte mich nach Florenz, wo Du geboren wurdest. Ich kann Dir nicht beschreiben, wie glücklich ich über Deine Geburt war, wie sehr ich hoffte, Du werdest mich für das bittere Herzleid, das ich erduldet, entschädigen, aber Culwarren hatte andere Ansichten und ich war völlig in seiner Hand. Er wollte jede fernere Entehrung seines Namens verhindern und deshalb sagte man mir, mein Kind sei bald nach der Geburt gestorben. Ich hatte keinen Grund, daran zu zweifeln, aber alle Freude war nun aus meinem elenden Dasein geschwunden. Fünf Jahre blieb ich unter fremdem Namen in Florenz, dann brachte mein Bruder mich hierher nach Gardenholm, wo mich niemand kannte, denn seine Frau, (er hatte sich erst ein Jahr nach meiner Heirat mit Emily vermählt) hatte ich nie zuvor gesehen. Hier fand ich Dich als meines Bruders Kind, wie man mir glauben machte. Das übrige weißt Du, Tony, — daß Dein Onkel Dich für einen toten Sohn unterschob und Dir seinen Namen gab. Warum er Dich nicht im Besitz Deiner zugestandenen Rechte belassen hat, kann ich Dir nicht sagen — vielleicht fürchtete er, Philipp dadurch zu schädigen. Jedenfalls ahnte ich die Wahrheit nicht eher, als an dem Tage, wo Du majorenn wurdest.“

„Und wie kamst Du auf den Gedanken, Mutter?“

„Durch Mr. Alford, der die Ansicht aussprach, Antony sei möglicherweise das Kind der Lady Diana Melstrom. Die alte Matthews, die früher meine Wärterin gewesen und bei Deiner Geburt zugezogen war, hat mir daraufhin eingestanden, daß diese Vermutung richtig sei und sie Dich selbst ins Haus Deines Onkels gebracht habe.“

„Es ist eine traurige Geschichte, liebe Mutter,“ sagte Antony, als sie endete, „und ich bin froh, daß Du mir den Namen meines Vaters verschwiegen hast, — es wäre nicht gut, wenn wir uns begegneten. Doch nun laß uns überlegen, was wir thun wollen. Natürlich bleibst Du nicht mehr hier, sondern erkläre der Gräfin einfach die Sachlage und wiesst dann mit Deinem Sohne leben, dessen Liebe Dich jetzt für alles Leid, das Du erduldet, entschädigen soll.“

„O Tony, das ist zu viel des Glückes! Doch, was wird mit Lily? Sie kommt doch vor allem anderen in Betracht.“

„Wegen Lily sei unbesorgt. Verweigert Lady Culwarren ihre Einwilligung, so werden wir warten, bis Lily einundzwanzig Jahre alt ist. Das dauert nur noch elf Monate und die Zeit wird uns rasch genug vergehen.“

„So rufe jetzt Lily herein, — ich werde ihr soviel sagen, als sie vorläufig zu wissen braucht.“

Antony umarmte sie noch einmal zärtlich und holte dann die Geliebte, die bereits anfang, auf ihrem Nachtposten ungeduldig zu werden.

„Höre, Lily,“ sagte Lady Diana zu ihr. „Ich muß Deiner Tante die Gründe auseinandersetzen, weshalb ich das Gerücht von Antony's Tod verbreitet habe, möchte aber nicht, daß sie ihn vorher sieht. Er muß deshalb so lange bei Mr. Matthews bleiben, bis ich ihn rufe. Ich will dieselbe jedoch erst vorbereiten



zuerst bis auf den Grund nieder. Durch niederstürzende Balken und Mauerteile wurden einige der rastlos thätigen Feuerwehrmänner getroffen, doch sind glücklicherweise bedeutende Unfälle oder gar Menschenleben nicht zu beklagen. Der Branddirektor selbst kam unter eine herabstürzende Wand, wurde jedoch nur unerheblich verletzt. Bis 3 Uhr 40 Minuten war das Maschinenhaus verschont geblieben; durch herabstürzende brennende Gebäudeteile wurde jedoch das Dach eingeschlagen, so daß auch da das Element sein zerstörungswerk begann. Gegen 5 Uhr ergriff das Feuer das Foyer. Auch hier wurde der Angriff sofort energisch aufgenommen und das Feuer bald unterdrückt. Von Verletzungen sind erfreulicherweise keine schwere zu melden; leichtere Schürfungen an den Händen der Löschmannschaften wurden durch die diensthühenden Sanitätskolonnen rasch verbunden. (Schw. Merk.)

Lüdingen, 17. Jan. Wie die "Lüb. Kr." berichtet, befindet sich Bankier Domperit von Göppingen in der Augenklinik der Universität, wo ihm dieser Tage die im Kopf sitzende Kugel entfernt wurde, welche sich in der Nähe der linken Augenhöhle festgesetzt hatte. Die Operation verlief glücklich. Das Befinden des Patienten ist, wenn man die Schwere der Verletzung in Betracht zieht, bis jetzt kein ungünstiges.

Lüdingen, 18. Jan. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern in dem benachbarten Orte Weilheim. In einem Hause, in dem die Hebamme N. beschäftigt war, fiel unversehens die brennende Lampe um, wodurch ihre Kleider Feuer fingen; die Bedauernswerte stand sofort in hellen Flammen. Ein am Hause vorübergehender Einwohner suchte die Frau zu retten. Die Frau wurde indes derart verbrannt, daß sie nach kurzer Zeit ihren schweren Verletzungen erlag.

Göppingen, 17. Jan. Unter dem Verdacht, die im Schodensee ertränkte Apollonia Frey ermordet zu haben, wurde gestern ein angeblicher Kellner derselben in Haft genommen. — Nach der "Göpp. Ztg." ist der Verhaftete ein auf dem Göppinger Melbeamt bediensteter Unteroffizier Namens Arndt. Die in seiner Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung soll belastende Momente ergeben haben; u. a. wurde ein Brief aufgefunden, in dem das Mädchen Arndt um ein Stellchen am Schodensee für Donnerstag bat; die Frey motivierte dieses Verlangen mit ihrer bevorstehenden Abreise in die Heimat. Aus weiteren Briefen der Frey geht hervor, daß sie Arndt Vorwürfe über dessen Zurückhaltung ihr gegenüber machte. Am Donnerstag Abend gegen 10 Uhr soll er eine hiesige Wirtschaft verlassen haben; die Frey wurde um halb 11 Uhr von einer im Hause bediensteten Magd letztmals gesehen; letztere wurde von der Frey gebeten, die Thüre nicht zu schließen, da sie noch mit ihrem Unteroffizier sprechen wolle. Ein Geständnis des Arndt liegt bis jetzt noch nicht vor. Der Vater der Ermordeten eilte gestern auf die Kunde vom Tode seines Kindes nach hier. Auch er bekundet, daß seine Tochter keine Veranlassung hatte, den Tod selbst zu suchen. Das Mädchen wird als gut und aufrichtig bezeichnet. Heute traf bereits eine Kommission des Kriegsgerichts der 27. Division hier ein, um die Voruntersuchung aufzunehmen.

Berlin, 17. Jan. Soweit bis jetzt nach dem Lokal-Anzeiger feststeht, wird Prinz Heinrich am 20. März die Heimreise auf dem Lloyd-Dampfer Deutschland der Hamburg-Amerika-Linie antreten. Auf der Heimreise wird der Prinz in Newport News die Hohenzollern besteigen, den Potomac hinauf direkt nach Washington fahren und von dort aus in Begleitung des Präsidenten nach New-York zur Taufe der kaiserlichen Yacht abgehen. In New-York wird er mit den hervorragendsten amerikanischen Nacht-Eigentümern conferieren und diese im Auftrage des Kaisers zur Teilnahme an der Kieler Woche einladen. Ebenso wird Prinz Heinrich den Präsidenten ersuchen, das amerikanische Mittelmeer-Geschwader zur genannten Zeit nach Kiel zu entsenden, damit die amerikanischen Matrosen an den Matrosen-Wettfahrten teilnehmen können. Der Prinz nimmt ein wertvolles Geschenk des Kaisers für Miß Roosevelt mit.

Berlin, 17. Jan. Aus Brück wird gemeldet: Gestern Nachmittag fanden ein Ingenieur und ein Bergwerks-Commissar, die in den fast gänzlich vom Wasser befreiten Jupiter-Schacht einstiegen, einige Meter von dem Schacht-Eingange die erste Leiche. Es wird nun ununterbrochen an der Bergung der umgekommenen Leichen heraufbefördern zu können. Im Radeky-Schacht sollte gestern mit zwei Drittel Belegschaft gearbeitet werden. Der Guido-Schacht ist noch außer Betrieb. Die feiernden Arbeiter werden soweit wie möglich beschäftigt.

Berlin, 18. Jan. Der Lokal-Anzeiger meldet aus New-York: Der Stapellauf der Yacht des deutschen Kaisers wird am 25. Februar um 10 1/2 Uhr erfolgen. Miß Roosevelt wird deutsch sagen: Ich taufe Dich Meteor. Prinz Heinrich wird die Städte Cincinnati, Chicago, St. Louis und den Niagara-Fall besuchen. Aber auch Philadelphia, Baltimore und andere Städte petitionieren beim deutschen Botschafter von Holleben um Berücksichtigung. Es hat sich ein Comité zum Empfange des Prinzen gebildet. Doch ist dasselbe in Verlegenheit, da der Tag nach der Ankunft des Prinzen ein Sonntag ist, dessen Heiligkeit in Amerika besonders streng gehandhabt wird.

Potsdam, 16. Jan. Ueber eine unsinnige Wette und ihre Folgen berichtet die "Post" aus Potsdam: Der Sohn eines Thüringer Millionärs, v. Sichel-Streiber, Leutnant im 3. Garde-Flanen-Regiment, hatte ein Liebesmahl in dem Offiziers-Kasino des 1. Garde-Flanen-Regiments besucht und, obgleich er herzleidend war, dabei, wie üblich, stets mit vollem Glas Bescheid gegeben, wenn ihm zugetrunkene wurde. Die Stimmung des jungen Offiziers wurde dadurch sehr animiert, so daß er schließlich auf eine Wette mit einem anderen jungen Leutnant einging. Dieser machte sich anbeischig, ein "Schnittglas" voll Cognac innerhalb 10 Min. auszutrinken, und Leutnant v. S. glaubte, darauf noch einen höheren Trumpf auszuspielen zu müssen, indem er erklärte, er würde eine ganze Flasche Cognac trinken. Er ging auch alsbald an die Ausführung seines Vorhabens. Schwer betrunken wurde er später in seine Wohnung gebracht und dort, angethan mit der Uniform, auf sein Bett gelegt, wobei man ihm leider den Stragen der Uniform

zu öffnen vergaß. Bald darauf stellten sich die Folgen des übermäßigen Alkoholgenußes ein in der Weise, daß der junge Offizier in seiner Uniform buchstäblich erstarrte.

Marburg (Steiermark), 17. Jan. Das hiesige Stadttheater ist niedergebrannt. Sämtliche Dekorationen und Kostüme wurden vernichtet.

London, 17. Jan. Aus Masfeking wird gemeldet: Mehrere Buren-Kommando unter Kempf und Gellero haben die Eisenbahn an verschiedenen Punkten südlich von Masfeking überschritten. Ein Kommando traf 8 Meilen von Willowdam östlich von Masfeking ein und drang bis zum Konzentrationslager vor, ohne von den englischen Vorposten bemerkt zu werden. Die englischen Lager von Mariteaw und Kraipan sind während eines ganzen Tages unter dem Feuer der Buren gewesen. Panzerzüge mußten sich an dem Kampfe beteiligen. Man glaubt, daß es den Buren gelungen ist, sich ca. 1000 Stück Vieh anzueignen. Das Gros eines Kommandos ist am 10. in östlicher Richtung abgegangen, ein anderes befand sich in der Nähe der Eisenbahn.

London, 17. Jan. Nach einem Telegramm aus Peking begab sich der Kaiser gestern vor Tagesanbruch zum Himmels-Tempel, wo er aus Anlaß der glücklichen Rückkehr des Hofes Opfer darbrachte. Die Straßen, durch welche der kaiserliche Zug sich bewegte, waren illuminiert. Zahlreiche Aristokraten und hohe Beamte folgten dem Kaiser in Säften und zu Pferde.

### Wahlvorschlag

für die am 22. ds. mittags 3-5 Uhr auf dem Rathaus Calw stattfindende Ergänzungswahl für die Handelskammer Calw:  
**Commerell, Carl**, Kommerzienrat in Höfen,  
**Roß, Albert**, Fabrikant in Rohrdorf,  
**Münster, Wilhelm Julius**, Fabrikant in Baiersbrunn,  
**Stöffler, Julius**, Fabrikant in Herrenberg.  
Die Wahlberechtigten werden um Beteiligung an der Wahl ersucht.

### Reklamezeit.

Das Auffpringen, Raub- und Rißigwerden der Haut, Rötze, Ausschlag, Pusteln u. s. w. zu verhüten oder zu beseitigen, gibt es  
**Kein besser wirkendes Mittel**  
als die von Tausenden erprobte und bewährt befundene "Patent-Nyrrhollin-Seife"; unübertroffen für die zarteste Haut der Frauen und Kinder. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.



und unterdessen magst Du noch ein halbes Stündchen mit ihm in der Laube plaudern."

Und Lily freundlich zunicke, verließ sie das Zimmer, die Liebenden sich selbst überlassend.

### 23. Kapitel.

Die erzählte Begegnung mit seiner Gattin, Lady Diana Melstrom in Florenz hatte Oliver Frostbrook, oder vielmehr Sir Arthur Loftus, wie er wirklich hieß, in große Aufregung versetzt. Seit zwanzig Jahren glaubte er sie tot und nun stand sie lebend vor ihm. Es war zwar eine lange Zeit verstrichen, aber die Gefühle, die er einst für Diana empfunden, waren noch nicht ganz erloschen; bei ihrem Anblick erwachten sie von Neuem und erweckten in ihm den Wunsch, gut zu machen, was er an ihr gesündigt. Ihre herben Worte, ihre schroffe Zurückweisung bei dem Zusammentreffen in Florenz hatten ihn wohl verletzt und gedemütigt, aber er hoffte doch im Stillen, sie würde sich bewegen lassen, die Vergangenheit zu vergessen und ihren rechtmäßigen Platz an seiner Seite einzunehmen. Das hätte für ihn ein neues, ein besseres Leben bedeutet. Er mußte sich jedoch sagen, daß sie nur dann einwilligen würde, wenn sie vor dem Gesetz als seine Frau galt. Ob dies aber möglich war, wußte er bis zur Stunde selbst nicht.

Mitten in sein junges Eheglück hinein, war ihm die Kunde gekommen, daß seine erste Gattin, die er in jugendlicher Thorheit und Verblendung geheiratet, noch lebe. Diana hatte ihn deshalb mit bitteren Vorwürfen überhäuft und ihn dann für immer verlassen, sich in den Schutz ihres Bruders zurückbegebend. Um zu verhindern, daß das Weib, dessen plötzliches Wieder-Auftauchen sein Leben zerstörte, seine Rechte geltend machte, zahlte er ihm oder vielmehr dessen Verwandten eine bedeutende Summe unter der Bedingung, daß man ihn fortan unbehelligt ließe. Ohne sich persönlich von der Existenz seiner ersten Frau zu überzeugen,

verließ er England, nahm einen anderen Namen an und führte fortan ein ruheloses ausschweifendes Leben. Vor allem fröhnte er der Leidenschaft des Spieles, in der vergeblichen Hoffnung, damit sein Gewissen und seinen Kummer übertäuben zu können. Als er dann nach der Begegnung mit Diana beschloß, nachzuforschen, ob seine erste Frau noch lebe, trat das Duell dazwischen. Der unglückliche Ausgang desselben und die Entdeckung, daß er seinen eigenen Sohn niedergestreckt, zerstörte jede Hoffnung auf Versöhnung mit Diana; er fühlte, daß sich durch dieses Geschehnis eine unübersteigliche Schranke zwischen ihnen aufgerichtet hatte. Niebergeworfen verließ er Florenz, hielt sich den Winter über in Algier verborgen und kehrte erst auf die Kunde vom Ableben seines Vaters hin nach Europa zurück. Auf seiner Durchreise durch Florenz erkundigte er sich nach Antony Melstrom, dessen Tod man ihm mitteilte, denn Miß Boget hatte gesorgt, daß auch hier niemand um die Existenz Antony's erfahre. Auf's Tiefste erschüttert begab sich Sir Arthur auf die ihm zugewiesenen Güter; er fand Warrminster-Hall in arger Verwahrlosung und ordnete ohne Zögern eine vollständige Renovierung des Schlosses an, das er Lady Diana nach seinem Tode vermachen wollte.

Eines Tages traf er unter den Arbeitern einen Mann, der, ein Verwandter seiner ersten Frau, ihm mitteilte, daß dieselbe bereit vor dreiundzwanzig Jahren in Amerika gestorben sei. Auf nähere Nachforschungen stellte es sich heraus, daß eine noch lebende Schwester seiner ehemaligen Gattin nach deren Tode den Betrug ausgeführt hatte, indem sie den verhängnisvollen Brief an Lady Diana geschrieben, in der Hoffnung, dem Lord eine Summe Geldes erpressen zu können. Ihre Voraussetzung traf ein, um einen Scandal zu vermeiden, zahlte Sie Arthur die verlangte Summe, aber, wenn er von dieser Seite fortan auch unbehelligt blieb, das Glück seiner zweiten Ehe war doch auf immer zerstört.

(Fortsetzung folgt.)



### Amtliche und Privat-Anzeigen.

Calw.

## Verkauf eines Schuhwarenlagers.

Im Konkurse des  
**Carl Stok jun.,** Schuhmachers hier,  
 bringe ich das vorhandene zu 813 M. taxierte Warenlager am  
**Mittwoch, den 29. ds. Mts.,**  
 vormittags 10 Uhr,  
 in der Wohnung des Gemeindefiskus en bloc gegen bare Bezahlung  
 zum Verkauf.  
 Den 17. Januar 1902.

Stv. Konkursverwalter  
Not.-Off. Dittmar.

### In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gustav Schwab,** Kunstbaumwollfabrikanten in Hirzau, ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen besonderer Termin auf  
**Donnerstag, den 18. Febr. 1902,**  
 vormittags 11 1/2 Uhr,  
 vor dem hiesigen Amtsgericht anberaumt.

Calw, den 18. Januar 1902.  
Gerichtsschreiber K. Amtsgerichts.  
Amtsgerichtssekretär Gaur.

Stammheim.

### Brennholz-Verkauf.



Am **Donnerstag, den 23. Jan. 1902,** kommen aus hiesigem Gemeindefiskus Untereifelstall und Geberlach

128 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 27 Nm. tannene Prügel, 2150 Stück buchene und 330 Stück tannene Wellen zum Verkauf.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim Rathhaus.

Schultheißenamt.  
Ernst.

### Fahrnisversteigerung.

Am **23. Jan., nachm. 2 Uhr,** versteigere ich wegen Wegzugs im Auftrage, **Sirsaueweg Nr. 424,** im Hause des Hrn. A. Kleinbienst, nachverzeichnete Gegenstände gegen sofortige Barzahlung:



1 Schlaf-Divan, 1 Nuthbaum-Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Bücherei, 1 einbürtigen Schrank, 1 Küchenstuhl m. Glas-aufsatz, 1 hartholz. Bettstelle mit Kopf, 1 Stiehpult, 1 Aktenschränkchen, 1 Mikroskop, 1 Kinder-Klappstuhl, 1 Nachstuhl mit Lehne, 1 Kinderwagen, 1 Brockhaus Conv.-Lexikon, 16 Bände, 1 Zuber und allgemeiner Hausrat, wozu Kaufsliebhaber einladet

**Georg Kolb,** Stadtinventierer.

Eine freundliche

### Wohnung

mit 3 Zimmern ist sogleich oder bis 1. April zu vermieten.  
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

### Logis

mit zwei Zimmern, Küche, Holzplatz auf 1. April an kleine Familie oder einzelne Person zu vermieten.

H. Wochel.

### 2 Schlafgänger,

ordentliche Leute, werden angenommen. Von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

**Essig-Gurken, Preiselbeeren, Quitten-Marmelade, Melange-Marmelade,** leichteres besonders für Kinder, pr. Pfund 25 S,  
**amerik. Apfelschnitze, Birnenschnitze, Zwetschgen,**

billigt bei

**Albert Haager.**

### Husten

füllen die bewährten und feinschmeckenden

### Kaisers

### Brust-Caramellen

**2740** not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg. Niederlage bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw.

### Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

### Raderbender Silkenmilk-Seife

a. **Bergmann & Co.,** Raderbend-Preuden  
 Schwanen-Str. 10, Calw.  
 & St. 50 Pf. bei: Louis Beisser und J. F. Oesterlen in Calw; in Weidenstadt bei Apotheker Boltz.

Hirzau.

### Geschäfts-Empfehlung.

Der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung empfehle ich mich zu pünktlicher Besorgung aller Kellereigeschäfte, sowie zur Anfertigung und Ausbesserung von Fässern und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung.

**Gottlieb Luk,** Küfer im Kloster.

### Im Stricken von Soden- u. Strumpflängen

empfiehlt sich **Fr. Stähle** im Zwinger.

2 polierte

### Ehrtische,

massiv, hat zu verkaufen, auch liefert sonstige Möbel zu sehr billigen Preisen  
**Friedrich Dittus,** Schreiner, Bischoffstraße.

Calw, Station Teinach, den 19. Jan. 1902.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

### Luise Kirchherr,

für die vielen Blumenspenden, sowie den Hh. Ehrenträgern und Altersgenossen und die überaus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, von hier und auswärts, sagen wir den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ich habe mich in Calw als **Arzt** niedergelassen.  
 Wohnung: **Marktplatz Nr. 41, 2 Treppen**  
 (im Konditor Schnauffer'schen Hause, neben der alten Apotheke).

### Dr. Eberhard Mezger

früher Assistenzarzt an der Olga-Heilanstalt in Stuttgart (Geh. Hofrat Prof. Dr. Köstlin) und am Karl Olga-Krankenhaus in Stuttgart (Obermedicinalrat Dr. v. Fetzer) sowie Volontärarzt an der Landeshebammenschule (Direktor Walcher) und an der Staatsirrenanstalt in Winnenthal (Direktor Zeller).

## Württembergische Sparkasse.

Die seit 84 Jahren bestehende Württembergische Sparkasse in Stuttgart nimmt von Dienstboten, Arbeitern, Kleinbauern, Kleinhandwerkern und niederen Bediensteten Einlagen an und **verzinst solche jährlich zu 3,75 %.** Rückzahlungen werden regelmäßig **ohne Kündigung** geleistet.

Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen in

- |                       |                                                |
|-----------------------|------------------------------------------------|
| 1. Calw,              | Herr Schullehrer <b>Käcke,</b>                 |
| 2. Althausstett,      | " <b>Christian Straife,</b> Kaufmann,          |
| 3. Bergorte,          | " <b>Jakob Martini,</b> Acciser in Michelberg, |
| 4. Deckenpfronn,      | " <b>Fräulein Christiane Gulde,</b>            |
| 5. Gschlügen,         | " <b>Karl Böttinger,</b> Buchbinder,           |
| 6. Niedenzell,        | " <b>Oberlehrer Beutelsbacher,</b>             |
| 7. Nödlingen,         | " <b>Johannes Stanger,</b> Schreiner,          |
| 8. Neubulach,         | " <b>Heinrich Gebhardt,</b> Gemeinderat,       |
| 9. Neuweiler,         | " <b>Friedrich Bühler,</b> Weber,              |
| 10. Simmshausen,      | " <b>Schultheiß Hilligardt,</b>                |
| 11. Stammheim,        | " <b>Jakob Kömpf,</b> Gemeinderat,             |
| 12. Unterreichenbach, | " <b>Herr Schultheiß Scholl,</b>               |
| 13. Zwerenberg,       | " <b>Herr Schultheiß Wolf.</b>                 |

Im Laufe des Jahres 1901 wurden 194,177 Einlageposten gemacht. Das Guthaben der Einleger hat um rund 8% Millionen zugenommen und beträgt auf 31. Dezember 1901 rund 117 Millionen Mark. Der Vermögensüberschuss ist auf nahezu 8 Millionen Mark angewachsen.

Stuttgart, den 18. Januar 1902.

Erster Vorsteher:  
Geheimer Hofrat **Storr.**

## Rottweiler Sekel

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: **Rot-Lack.**

General-Vertreter: **Carl Spingler,** Stuttgart, Telefon 4623.

Hauptgewinne: **M. 15 000 10 000 5 000.**

Geldlotterien  
im I. Quartal 1902

Frauenvereinslose  
(Ziehung 23. Januar) 1 M.  
Böckinger Kirchenbaulose  
(Ziehung 12. März) 1 M., 13 Lose

2005 Geldgewinne mit zus.  
**M. 70 000.**

12 M. Jede Liste 15 Pf., Porto extra, enthält die  
 Generalagentur **Eberh. Fetzer, Stuttgart.**  
 In Calw bei Kaufm. Aug. Dollinger.





**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein Stuttgart**  
 (Gegründet 1875) **Stuttgart** (Auf Gegenseitigkeit).  
**Gesamtreserven über 22 Millionen Mark.**  
 Der Stuttgarter Verein empfiehlt seine mehr als 40 000 Mitglieder zählende

### Sterbekasse

zum Abschluß von Versicherungen in Höhe von 100—1000 Mark zu mäßigen Prämien und günstigen Bedingungen. Die Aufnahme erfolgt **ohne ärztliche Untersuchung**; daher auch für Personen **weiblichen Geschlechts** empfehlenswert.  
**Konkurrenzlose Bestimmung:** Bei Tod durch Unfall wird die **doppelte Versicherungssumme zur Auszahlung gebracht.**  
 Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei.  
**Mitarbeiter für die Sterbekasse werden allerorts angenommen.**  
 Bei regelmäßiger Thätigkeit erfolgt dauernde Anstellung.

## Die griechischen Weine,

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

### Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

### Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als **Stärkungsmittel** für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

### PREIS-LISTE.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte . . . . .	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein, sehr bekömmlich . . . . .	95	90	19.—
Demesfika, roter, sehr milder Gebirgswein . . . . .	115	110	22.—
Samos Muskat, feinsten, goldgelber Süss- wein . . . . .	100	95	20.—
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechi- scher Sherry . . . . .	170	165	34.—
Bei 12 Flaschen:			
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medizinal-Malvasier, hervorragend kräftig . . . . .	200	180	36.—
<b>Griech. Cognac</b> , hochfein, sehr mild, 1/2 Fl. M 5.30.			
<b>Deutscher Export-Cognac</b> , 2jährig, mild, 1/2 Fl. M 3.—.			

**Emil Georgii, Calw, Telefon 16.**  
 Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne  
 im **Café Schnauffer.**

## Schutz

gegen kalte und nasse Füße bieten einzig und allein gut geschmierte Schuhe. Verwenden Sie daher stets

### Gentner's Schuhfett (Thranfett)

in roten Dosen mit dem Gaminseger  
 Dieses schützt vor Eindringen des Wassers.  
 Mit der berühmten

### Gentner's Wichse

in roten Dosen  
 können Sie geschmierte Schuhe sofort wieder glänzend machen.  
 Zu haben in den meisten Geschäften.  
**Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.**

## SUNLIGHT SEIFE

### Vereinfachtes Waschverfahren.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Deislagerschen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

## Früschgewässerte Stockfische

empfehlen **R. Hauber.**

### Alles probiert

und herausgefunden, daß **Carl Nill's** allein echte **Spitzwegerich-Brustbonbons** die allerbesten Hausmittel geg. jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Packeten à 10 S, 20 u. 40 S, also nicht offen ausgegossen, zu haben sind in **Calw** bei **Carl Schnauffer**, Konditorei und Café in **Altenhengstett: H. Ade**, in **Deutenhofen: J. G. Gulde**, in **Gütlingen: J. G. Hummel**, in **Girgau: E. Stotz**, in **Riebenzell: G. Kussmaul**, in **Stammheim b. Calw: L. Weiss**, in **Unterreichenbach: Frau Marg. Kusterer Wwe.**

Eine Partie **Mädchen- und Frauen-Sauschuhe** mit Ledersohlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei **L. Kempf** (J. C. Mayer's Nachf.).

### Das Beste für Schuh- & Lederzeug!

## Dachs-Fett

Zu beziehen durch alle einschläg. Geschäfte in Dosen à 10, 20 u. 40 S.  
 Alleiniger Fabrikant: **Joh. Martin Wisemann** Oberürkheim bei Stuttgart.  
 Depôts werden errichtet.

### Ratten,

Mäuse tötet „Ackerlon“ schnell und sicher. Ohne Giftschein. Pack à 60 S erhältlich in den Apotheken Calw, Weilderstadt.

### 2 trüchtige schwarze Ziegen

hat billig zu verkaufen **Wilhelm Rausch**, Maler, in Dillstein b. Pforzheim.

### Calw. Fruchtpreise am 18. Januar 1902.

Getreide- Gattungen	Vor- Rost	Reine Zu- fahr	Ge- samt- Beitrag	Ger- stener Beitrag	Im Rost gebl.	Höchst Preis	Mittel- preis	Nieder- ster Preis	Ver- kaufs- Summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr wenig	
										M. S.	M. S.
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	7	7	7	—	6 30	6 30	6 30	44 10	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	—	21	21	21	—	6 80	6 61	6 40	133 80	—	87
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	28	28	28	—	—	—	—	1892 90	—	—

Schrammenmeister **W. Schwämmle.**

### Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen bei Unterzeichneten in die Lehre treten:  
**Otto Kretschmar**, Holzbildhauer,  
**Gottfried Klingel**, Möbelschreiner  
 in Nagold.

### Ein Lehrjunge

wird angenommen bei **Wilh. Rausch**, Maler in Dillstein b. Pforzheim.

Ein jüngerer, solider Mensch findet als **Knacht** zu 2 Pferden jetzt oder auf Lichtmeß gutbezahlte Stelle.  
 Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Ottenbronn.  
 Schöne hochstämmige gesunde **Apfelbäume**, 80—90 Stück, à 1 M., verkauft **Ulrich Soljapfel**, Bauer.

### Fohlenverkauf.

Unterzeichneter setzt ein 1 1/2-jähr. **Sengst-fohlen** dem Verkauf aus.  
**Friedr. Morof**, Bischoffstraße.

Gehingen.  
 Einen noch guten **Zweispänner-Wagen** hat zu verkaufen **Rosine Kühnle**, Witwe.

Altburg.  
 Dienstag, den 21. Januar, abends 5 Uhr, verkauft reine **Milchschweine** **A. Schaible.**

Oberreichenbach.  
 Am nächsten Donnerstag mit- tags 1 Uhr, verkauft reine **Milchschweine** **Johann Georg Lüh.**

Reine **Milchschweine** verkauft nächsten **Donnerstag**, nachmittags 1 Uhr **Joh. Gg. Foltz**, von Oberhaugstett.